



Fachhochschule oder Uni?

Eine Reise durch den deutschen Hochschuldschungel

Ich will studieren, aber an der Uni oder lieber an der FH? Viele Studenten kennen diese Frage noch zu gut, denn spätestens nach dem Abitur wird man mit ihr konfrontiert. Doch welche Vor- oder auch Nachteile hat ein Studium an der FH vielleicht gegenüber dem an der Universität? Oder gibt es eigentlich gar keine spürbaren Unterschiede mehr? So sollen Fachhochschulen viel praxisorientierter sein als die Universitäten. Außerdem sei das Studium an einer Fachhochschule deutlich leichter und unwissenschaftlicher. Und wer später mal Karriere machen möchte, hat sowieso nichts an einer Fachhochschule verloren. So zumindest die Vorurteile vieler Menschen. Aber stimmen die meisten überhaupt?

Mit einem Uni-Bachelor verdient man mehr

»Bei uns ist die Bezahlung nach der Qualifikation gestaffelt. Wo jemand seinen Abschluss gemacht hat, spielt dabei keine Rolle - ob nun an der Fachhochschule oder Universität. Einen Unterschied macht es jedoch, ob man mit einem Bachelor- oder Masterabschluss in unser Unternehmen einsteigt«, erklärt mir Stefanie Schulz, Mitarbeiterin der Personalentwicklung der Axel Springer SE. Immer mehr Unternehmen

haben ihr Vergütungssystem in den letzten Jahren umgestellt.

So werden große Unterschiede bei der Bezahlung meistens nur noch bei den deutlich längeren Diplomabschlüssen gemacht.

Die große Karriere machen vor allem Uni-Absolventen

Auch dies ist ein Gerücht, das sich hartnäckig in den Köpfen vieler Studenten hält.

Fakt ist jedoch, dass besonders Fachhochschulabsolventen in vielen Bereichen gezielt bevorzugt werden. Das liegt zum einen an der praxisnahen Ausbildung, als auch an der oft vorhandenen Berufserfahrung der Studenten.

In einer Absolventenbefragung der Zeitschrift »Spiegel« kam heraus, dass fast in allen Branchen Studenten von Fachhochschulen deutlich schneller eine Vollzeitanzstellung erhielten als Uni-Absolventen.

Auch fünf Jahre nach Berufseinstieg haben FH-Alumni die Nase vorne: So arbeiten laut einer HIS-Absolventenstudie bereits etwa ein Drittel in einer Führungsposition, bei Absolventen von Universitäten liegt der Anteil ungefähr bei einem Fünftel.

Jedoch gibt es immer noch einige Unternehmen, die ausschließlich Universitätsabsolventen zu ihren Bewerber-



Welche Absolventen haben die Nase vorn?

Foto: F. Weiß

bungsgesprächen zulassen. Zu diesen Ausnahmen gehören unter anderem die großen Strategieberatungen wie McKinsey oder die Boston Consulting Group. Auch in den Top-Manager-Positionen findet man selten einen ehemaligen Fachhochschulstudenten.

Nach einem Bachelor an der FH: Master an der Uni?

Nach einem Bachelorstudium an der Fachhochschule noch einen Master machen, funktioniert das überhaupt? Oder vergeben die Universitäten ihre knappen Studienplätze lieber an Uni-Absolventen?

»Generell sind Bachelorabschlüsse gleichwertig zu bewerten - ob sie nun an einer

Fachhochschule oder Universität gemacht wurden. Allerdings unterscheiden sich Studienaufbau und die einzelnen Module mitunter so stark, dass ein Wechsel zwischen Bachelor und Master oft nicht ohne Probleme möglich ist«, berichtet Anita Weigel von der Zentralen Studienberatung der Universität Münster. Da Universitäten die Zulassungsbeschränkungen für ihre Masterstudiengänge jedoch weiterhin selber festlegen können, wird bei Absolventen von anderen Hochschulen häufig mit Prüfungen das zuvor im Bachelor Erlernte überprüft. Dies trifft jedoch nicht nur auf Absolventen von Fachhochschulen zu, sondern ist auch für Bewerber von Universitäten vorgesehen. (f.h.)

mittendrin

2 Prüfungsstress oder private Probleme treiben Studenten in ein Langzeitstudium. Wir klären auf, was es dabei zu beachten gilt.

drumherum

4 An der Jade Hochschule soll es mehr Kultur geben. Über die Hintergründe und den aktuellen Stand des Projekts erfahrt ihr hier mehr.

fokus

5 Der Sommer steht in den Startlöchern und die Semesterferien kommen immer näher. Doch was lässt sich mit so viel Freizeit anstellen? Hier erfahrt ihr, was die Umgebung besonders in der Sommerzeit zu bieten hat.

menschen

9 Master oder Berufsleben? Vor dieser Entscheidung stand Anja Rydlak, nachdem sie ihren Bachelor gemacht hatte. Die 23-Jährige hat »Architektur« an der Jade Hochschule in Oldenburg studiert. Ein Porträt.

lebensart

10 Kommt man als Student durch die Woche, ohne Geld für Nahrungsmittel auszugeben? Der Selbstversuch gibt Antworten.

Langzeitstudium: Die Sage vom ewigen Studium

Mit Abschaffung der Studiengebühren kommen auch neue Richtlinien bei Langzeitgebühren

Ursprünglich galt seit dem Wintersemester 2006/2007: Wer für sein Studium länger braucht als die Regelstudienzeit vorsieht, muss zusätzliche Gebühren bis hin zu 800 Euro zahlen. Zudem war es für Langzeitstudenten bislang nicht möglich, für die überschüssigen Semester ein Studienbeitragsdarlehen anzufordern.

Mit der Abschaffung der Studiengebühren zum Wintersemester 2014/2015 fällt diese Regelung jedoch weg. Das Studentenwerk Oldenburg informiert darüber, dass ab dem kommenden Wintersemester die »Studienguthaben«-Regelung gilt, was das Langzeitstudium betrifft. Das Studienguthaben beschreibt die Anzahl der Semester, die man als »Guthaben« nach der Regelstudienzeit besitzt, in

denen noch keine Langzeitstudiengebühr erhoben wird. Daher gilt: Grundsätzlich darf die Regelstudienzeit um sechs Semester überschritten werden. Schiebt man zudem ein Masterstudium nach, zählt dieses nicht zum »Studienguthaben« dazu. Erst wenn man die Regelstudienzeit für den Master überschreitet, verbraucht man dieses.

Sonderregelungen gibt es für Studenten in Urlaubssemestern, studierenden Eltern, die ein Kind unter dem vierzehnten Lebensjahr betreuen sowie Angehörige von Pflegebedürftigen. Für die Semester, in denen letztgenannte Fälle zutreffen, wird das »Studienguthaben« nicht verbraucht.

Gleiches gilt für Mitglieder in studentischen Gremien und Gleichstellungsbeauftragte,



Als Langzeitstudent kann man leicht im Organisationschaos enden.

Foto: F. Weiß

allerdings nur in einem maximalen Zeitraum von zwei Semestern.

Studenten sollten zudem beachten, dass bei Krankenkassen und Sozialversicherungen unter Umständen eine Prüfstelle aktiviert wird, die sicherstellt, dass der Student auch die nötigen Anstren-

gungen unternimmt, um ein Langzeitstudium bis zu 25 Semestern zu rechtfertigen.

Ähnliche Problematiken können jedoch auch auftreten, wenn es um die Beantragung

von Studiendarlehen und Studienkrediten geht. Hierbei wird es empfohlen, sich bei den jeweiligen Kreditinstituten oder dem BAföG-Amt näher zu erkundigen. (h.s.)

Zurück in die 90er

Party bis in die frühen Morgenstunden

Das Organisationsteam des AstA in Wilhelmshaven sowie zahlreiche Helfer haben in den letzten Wochen keine Mühen gescheut, um ihren Kommilitonen auch in diesem Jahr wieder eine unvergessliche AstA-Party in der Fachhochschule zu ermöglichen.

Um auch den letzten Partyverweigerer für die Party zu begeistern und aus der Reserve zu locken wurden für den musikalischen Part an diesem Abend zwei Headliner engagiert, die jedem noch aus den 90ern bestens bekannt sein sollten. Haddaway und Loona hielten sich mit ihren Kassenschlagern »What is Love« oder »Bailando« mehrere Wochen in den Charts und dürfen auch heute noch auf keiner anständigen Party fehlen.

Die beiden Hauptacts bewiesen während ihrer Auftritte in der prall gefüllten Aula, dass sie es auch heute noch bestens verstehen, das Publikum

zum Feiern, Mitsingen und Mittanzen zu animieren. Egal ob Frau oder Mann, jeder wurde in den Bann dieser speziellen 90er-Atmosphäre gerissen. Aus der Aula wurde so ein Partytempel und auch das Foyer, sowie der Außenbereich boten der feierwütigen Menge jede Menge Spaß und Abwechslung. An insgesamt elf Schanktresen und einem Imbissbereich wurde natürlich auch ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt.

Um den doch noch kühlen Temperaturen im Außenbereich zu trotzen, sorgte die regional bekannte Band Hearing Fall für eine hitzige Stimmung zu bekannten Hits. Bis in die frühen Morgenstunden wurde auf allen Areas gefeiert, was das Zeug hielt.

Dank der besonderen musikalischen Gäste und der ausgelassenen Partystimmung war die AstA-Party auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. (j.v.)

anzeige

JEDEN MITTWOCH IST REGATTA

NUTZT DEN BUSEN

SEGELN

MIT DEM ASTA WILHELMSHAVEN

IHR KÖNNT AUCH KITE-SURFEN....

Mehr Infos zur Veranstaltung unter: [/astawhv.de](https://www.facebook.com/astawhv.de)
segeln@asta-whv.de

Steckbrief:

Hörtechnik und Audiologie



Ein gutes Gehör ist beste Voraussetzung.

Collage: F. Weiß

Seit dem Wintersemester 2005 wird der bundesweit einzigartige Bachelorstudiengang Hörtechnik und Audiologie an der Jade Hochschule in Oldenburg angeboten. Der Studiengang führt die wichtigsten Aspekte aus Technik, Medizin, Naturwissenschaft und Pädagogik zusammen und bietet so ein breites Spektrum an Möglichkeiten für die Absolventen.

Egal ob in der Hörgeräte-technik, Audio- und Studio-technik oder im medizinischen Bereich, der Studiengang bereitet die Studenten ausführlich und praxisorien-

tiert auf einen zukünftigen Berufsweg vor und ist gut für internationale Studenten vorbereitet. Mögliche Arbeitsbereiche wären beispielsweise die Forschung sowie die Entwicklung von medizinischen Hörprothesen.

Zudem herrscht eine enge Zusammenarbeit auf Bildungsebene mit der Universität Oldenburg und auf Hörtechnik spezialisierte Firmen vor Ort, was eine intensivere Praxisnähe ermöglicht. Nachfolgend zum Bachelor kann man an der Jade Hochschule auch den erweiterten Masterstudiengang »Hörtechnik und Audiologie« belegen. (h.s.)

Hörtechnik & Audiologie



- Oldenburg
- seit 2005
- Bachelor of Engineering
- 7 Semester

5 Theoriesemester

1 Semester Praxisprojekt

- anschließender Master möglich

Drei Fragen an...

Anke Lüken, Mitarbeiterin des Zentrums für Weiterbildung



Am 1. Juni ist Diplom-Pädagogin Anke Lüken in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Fast 18 Jahre stand der Schreibtisch der wissenschaftlichen Mitarbeiterin im Zentrum für Weiterbildung am Studienstandort Oldenburg. Hier war sie dafür zuständig, Weiterbildungsangebote für Bauingenieure und Architekten zu entwickeln, zu planen und zu organisieren.

Was werden Sie von der Jade Hochschule in Erinnerung behalten und vermissen?

Ich durfte im Laufe der Jahre mit vielen kooperativen, engagierten und hilfsbereiten Menschen aus verschiedensten Fachdisziplinen und Praxisfeldern außerhalb und innerhalb der Hochschule zusammenarbeiten. Ziel war es immer, im Dialog mit den Architektur- und Planungsbüros sowie den Bauunternehmen aktuelle, arbeitsmarktgerechte Weiterbildungsangebote zu entwickeln. An dieses fruchtbare Miteinander der vielen Beteiligten und der teilnehmenden Ingenieure und Architekten

denke ich gerne zurück.

Insbesondere zu Beginn meiner Tätigkeit hat mir Prof. Lenz, einer der Gründer des Zentrums für Weiterbildung mit Impulsen und seinen Kontakten zu Ingenieuren aus der Praxis sehr geholfen. Beispielsweise haben wir einen »Workshop für Ehemalige« durchgeführt. So konnten Ingenieure und Architekten neben ihrer technischen Fachkompetenz vertieft in Managementqualifikationen wie Baurecht geschult werden. Weitere Highlights meiner Arbeit waren Seminare, für die ich nach Berlin, Hamburg und Erfurt reisen durfte.

Vermisse werde ich mein schönes Büro mit Blick auf einen kleinen Park mit seinen Eichhörnchen und Elstern.

Was sind Ihre Pläne für den Ruhestand?

Mein nächster Lebensabschnitt steht unter dem Motto »Jakob, Reisen & ADFC«. Jakob ist mein dreijähriger Enkel, für den ich da sein will. Mit meinem Fahrradclub will ich viele Radtouren unternehmen und mich für eine fahrradfreundlichere Verkehrspolitik engagieren.



Anke Lüken

Foto: privat

Mein nächstes Reiseziel könnte Israel sein. Ansonsten will ich vor allem unverplante Zeit genießen und die Dinge auf mich zukommen lassen.

Was wünschen Sie der Jade Hochschule für die Zukunft?

Der Jade Hochschule und ihren Studenten wünsche ich weiterhin eine praxisorientierte Lehre mit gutem Betreuungsverhältnis.

Den Mitarbeitern wünsche ich gerechte, transparente und gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen.

Für die Ehemaligen hoffe ich, dass die Hochschule weiterhin ein zielführendes Weiterbildungsprogramm für sie bereit hält. (w.n.)

anzeige

SVC Concordia **City-Sport-Treff** Wilhelmshaven e.V.

Bülowstraße 13-15 · 26384 Wilhelmshaven

Unser Angebot für Sie:

Zumba-Fitness, Fit Bo, Bodystyling, Body-Workout,
Bauchtraining, Bauch-Beine-Po, Pilates,
Fatburning, Aroha, Stepp-Aerobic,
Problemzonengymnastik,
Badminton (Hobby- u. Leistungssport)

für Studierende:

- ▶ mtl. nur 7,- € (für alle Std.)
- ▶ keine Aufnahmegebühr
- ▶ 3 Schnupperstunden

Telefon 0 44 21 - 3 86 75
Telefax 0 44 21 - 3 62 80

www.sv-concordia-whv.de

Slammer, Theater und mehr

Kulturangebot an der Jade Hochschule wird ausgebaut

Wer in diesem Semester aufmerksam über den Campus in Wilhelmshaven gelaufen ist, dem sind neue Veranstaltungen wie der Jade Poetry Slam oder ein Fotoworkshop aufgefallen. Verantwortlich dafür sind das Präsidium der Jade Hochschule sowie Lisa Knäuper und Frank Ehlers, Mitglieder des Studierendenparlaments (StuPa). Zusammen wollen sie das Kulturangebot der Hochschule für die Studenten und Beschäftigten an den Standorten Oldenburg, Wilhelmshaven und Elsfleth ausbauen. Angeregt wurde das Projekt von Hochschulpräsident Elmar Schreiber. »Die Hochschule kann so ein Projekt nicht alleine stemmen, daher wird sie vom StuPa und den Allgemeinen Studierendenausschüssen, den AStA, in Oldenburg und Wilhelmshaven unterstützt«, so Frank Ehlers.

Das erste Kulturprojekt, der Jade Poetry Slam am Studienort Wilhelmshaven, wurde bereits durchgeführt. Laut



Theaterprobe Foto: F. Weiß

Shirak Mirzakhan-Saky, AStA-Kulturreferent in Wilhelmshaven, nahmen sowohl die Studenten als auch die Beschäftigten der Hochschule die Veranstaltung gut an: »Die Resonanz vor Ort war gut. Teilweise saßen die Zuhörer auf den Treppenstufen.« Das zweite Projekt, ein Fotografie-Workshop, wird in die zweite Runde gehen, da die Nachfrage sehr hoch war.

Finanziert wird das Projekt unter anderem aus Studiengeldern. Für das laufende Semester wurden 100.000 Euro bewilligt. Davon wird etwa die Hälfte zum Erstellen von Angeboten genutzt, die andere

Hälfte soll in Zukunft für eine feste Mitarbeiterstelle zur Verfügung stehen. »In erster Linie soll das neue Kulturangebot eine Bereicherung für die Studentenschaft sein«, so Mirzakhan-Saky. In Planung ist der Aufbau einer Big Band, während sich eine Theatergruppe bereits in diesem Semester unter der Leitung von Lehrkraft Pia Schreiber gegründet hat. Unterstützt werden die bisher zwölf Studenten von Carola Unser, Leiterin der Jungen Landesbühne. Mitmachen können alle Studenten der drei Studienorte, die Interesse an Theater und Marketing haben. Zurzeit probt die Gruppe für ihre erste Aufführung am 10. Juni um 19 Uhr in der Wilhelmshaver Aula. Informationen gibt es unter pia.schreiber@jade-hs.de. (i.p.)

Scrollst Du schon?

Online-Auftritt der jade.impuls

Blätterst Du noch oder scrollst Du schon? Mit dem Erscheinen der 15. Ausgabe gibt es mit dem Online-Auftritt eine Erweiterung der jade.impuls.

Das Medienprojekt »Usability und User Experience« des Studiengangs »Medienwirtschaft und Journalismus« hat sich in diesem Semester damit beschäftigt, eine benutzerfreundliche Internetseite der jade.impuls zu erstellen. Das

ist ein großer Schritt in Richtung digitaler Hochschulzeitung.

Unter www.jade-impuls.de wird zunächst nur das Fokus-Thema der jeweiligen Ausgabe aufgearbeitet. Hier finden sich neben den Artikeln aus dem Print-Produkt auch Videos, Bildergalerien und Audiodateien.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen der Print- oder Online-Ausgabe. (w.n.)

Richtigstellung

Zu »Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft«

In unserer letzten Ausgabe hat sich bedauerlicherweise der Fehlerteufel eingeschlichen. Das Foto zum Studiengang-Steckbrief hat Michael Ste-

phan gemacht und stammt aus dem Bestand der Jade Hochschule.

Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. (f.h.)

Zwei Wege zum Bachelor

Viele Studenten schreiben ihren Bachelor im Betrieb

Die Bachelorarbeit stellt für viele Studenten die letzte Hürde vor dem Abschluss des Studiums dar. Diese Hürde kann entweder in einem Betrieb oder an der Fachhochschule überwunden werden. Die Leiterin des Prüfungsamtes an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven Stefanie Sirrenberg meint, dass Studenten, die ihre Bachelorarbeit im Betrieb geschrieben haben, gute Chancen auf eine Anstellung besitzen. Der starke Praxisbezug der Bachelorarbeit ist auch bei anderen Betrieben gerne gesehen, sollte es zur Bewerbung kommen. Tatsächlich schreiben laut Juliane Benra, Studienekanin für Ingenieurwissenschaften in Wilhelmshaven, circa 80 Prozent der Studenten des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften ihre

Bachelorarbeit in einem Unternehmen.

Das heißt jedoch nicht, dass die Bachelorarbeit außerhalb eines Betriebes keine Vorzüge hätte. Andreas Schelske ist Professor im Fachbereich Management, Information und Technologie in Wilhelmshaven und betreut viele Bachelorarbeiten von Studenten, die an der Fachhochschule schreiben. Laut Andreas Schelske sei eine vom Betrieb losgelöste Bachelorarbeit gerade aufgrund der großen Freiheit während der Bearbeitungsphase sehr wertvoll. Anstelle die Fragestellung der Bachelorarbeit vom Betrieb zu bekommen, ist die Problemstellung vom Studenten erarbeitet. Es sei somit weniger ein Auftrag für einen Betrieb, sondern eine unabhängige Arbeit. Gerade der Studiengang

Medienwirtschaft und Journalismus hat viele Studenten, welche dieses Angebot wahrnehmen. Laut Stefanie Sirrenberg mag dies daran liegen, dass das Praktikum bereits während des Studiums erledigt wird und nicht etwa am Ende, wie bei vielen anderen Studiengängen an der Jade Hochschule.

Somit stehen sich der Aspekt des freien Arbeitens oder der leichteren Anstellung in einem Betrieb gegenüber. Das soll allerdings nicht bedeuten, dass eine an der Fachhochschule geschriebene Bachelorarbeit mit theoretischem Bezug nicht zur Anstellung führen kann.

Somit sind die oben genannten Aussagen mehr als Tendenzen zu verstehen, welche in die eigene Recherche eingehen sollten. (p.o.)

anzeige

Unser Partner beim Druck!

10% Rabatt*

* unter Vorlage eines gültigen Studentenausweises

Drucken und Binden von Bachelor- und Diplomarbeiten

NordwestREPRO GmbH
 Repro- und Digitaldruckservice
 Freiligrathstr. 14
 26384 Wilhelmshaven
 Tel. 04421 - 77 86 848 | www.nordwest-repro.de

Find us on Facebook

REPRO - DIGITALDRUCK - WERBETECHNIK

Am Strand relaxen oder was Neues ausprobieren

Tolle Möglichkeiten, die den Sommer zu einem ganz besonderen Erlebnis werden lassen

Südseefeeling pur! Wer sich den teuren Urlaub sparen möchte, ist im Beachclub Nethen bei Wiefelstede genau richtig. Ein großer türkisblauer Badesee, weißer Sandstrand mit Palmen und Sonnenliegen sowie eine grüne Liegewiese laden zum Planschen und in der Sonne Verweilen ein. Die körperliche Betätigung kommt auch nicht zu kurz: Neben Beach-Soccer und Volleyball bietet der Beachclub eine Wasserskianlage, an der Anfänger und Profis zeigen können, was sie auf den Skiern und Boards so drauf haben. Eine Stärkung kann man sich in dem gemütlichen Lokal »Strandgut« oder an der direkt am Wasser liegenden Beachbar holen.

Die Umgebung aus der Vogelperspektive

Wer es lieber ein bisschen aufregender mag, hat die Möglichkeit, in den Kletterparks in der Umgebung wie in Conneforde oder in Aurich die Welt mal aus der Vogelperspektive zu betrachten. Parcours in teilweise schwindelerregenden Höhen bringen den besonderen Kick für alle Höhenfanatiker. Balancieren auf schaukelnden Brücken oder

wie Tarzan mit einem Tau von einem Baum zum nächsten schwingen, den Möglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Das alles passiert natürlich unter professioneller Sicherung, damit auch dem letzten Skeptiker die Angst genommen werden kann.

Aber auch mit einer ausge dehnten Heißluftballonfahrt bei Ganderkesee lässt sich das Oldenburger und Bremer Land bestens von oben erkunden. Bis zu acht Teilnehmer können gemeinsam mit dem Piloten dieses besondere Erlebnis teilen und natürlich auch beim Auf- und Abbau des Ballons behilflich sein. Als Belohnung gibt es dafür eine Ballonfahrtertaufe mit Urkunde.

Segel setzen und hinaus auf die See

Wenn schon in Wassernähe studiert wird, sollte dies auch ausreichend ausgenutzt werden, besonders im Sommer. Allen Hobbyseglern und denen, die es werden wollen, bietet sich die Möglichkeit, mit einem echten Traditions-Segelschiff die Jade zu erkunden oder auch raus bis nach Helgoland zu segeln. Faulenzen ist auf der »Solweig« jedoch nicht angesagt,

sondern Anpacken. Ganz hart Gesottene ist aufgrund der Abwechslung zu empfehlen, einen Zwei-Tages-Törn nach Helgoland auszuprobieren. Dafür sollte vorallem der Magen seetauglich sein, denn das

was. Norderney steht für pure Lebenslust. Ein Paradies für alle Surfer oder Volleyballer, die sich an dem 14 Kilometer langen Sandstrand richtig austoben können. Im inseleigenen Kurtheater finden sich

nehme Temperaturen herrschen. An dem 26 Kilometer langen weißen Sandstrand lassen sich alle Wünsche rund um entspannte Spaziergänge, ein nasses Badevergnügen oder auch sportliche



Die Semesterferien verbringen Studenten gerne am Strand.

Foto: F. Weiß

Schaukeln bei hartem Seegang ist inklusive.

Nach dem anstrengendem Semester reif für die Insel?

Die Nordseeküste bietet eine Inselvielfalt, wie keine andere deutsche Küste. Jede Insel ist ein Highlight für sich und bietet für jeden Geschmack et-

nicht nur jedes Jahr zahlreiche Kulturfans ein, sondern auch das Warschauer Sinfonieorchester ist jeden Sommer aufs Neue ein gern gesehener Gast.

Mitten in der Nordsee Hochseeklima? Das ist auf Borkum möglich. Die Insel liegt nahe des Golfstroms, sodass dort das ganze Jahr über ange-

Freizeitaktivitäten wie Segeln, Surfen, Beachvolleyball, Buggy-Kiting und Drachenvliegen ermöglichen. Sonne, Meer und der Wind stärken zudem das Immunsystem, während zahlreiche Wellnessangebote wie Meerwasserbäder oder Schlickpackungen auch gut für die äußere Erscheinung sind. (j.v.)

anzeige

**JEDEN 3. SAMSTAG
IM MONAT**

**NACHT DER
FREUNDE**

**ALLE offenen Getränke
bis 01:00 Uhr GRATIS!!!**



**LETZTER FREITAG
IM MONAT**

**NACHT DER
KURZEN**

**Erhalte zu jedem
Longdrink, einen
"Kurzen" GRATIS
dazu**

Wassersport im Norden – Die kühle Abwechslung

Kitesurfen, Kanupolo und Kutterpullen – Sportarten an den Standorten der Jade Hochschule

Sport eignet sich wie kaum ein anderes Hobby, um einen Ausgleich zum Studienalltag zu finden. Und gerade an den Standorten der Jade Hochschule sind die verschiedenen Wassersportarten im Sommer sehr beliebt. In Oldenburg finden viele Sportarten auf der Hunte statt. Zum Beispiel kann hier Kanupolo gespielt werden.

Beim Kanupolo spielen vier gegen vier.

Bei diesem Mannschaftssport versuchen in Kanus sitzende Spieler, einen Wasserball in das gegnerische Tor zu befördern und so Punkte zu machen. Jede Mannschaft besteht aus vier Mitspielern. Interessierte kön-

nen ab Juni 2014 an Kursen des Kanupoloteams Oldenburg teilnehmen.

Wen es eher zum Segelsport zieht, der ist am Bornhorster See besser aufgehoben. Über den Universitätssegelclub Oldenburg können Mitsegelgelegenheiten gefunden werden. Auch dort werden Kurse angeboten und es kann ein Bootsführerschein gemacht werden.

Zehn Studenten »pullen«, einer steuert.

Auch in Elsfleth kommt der Wassersport nicht zu kurz. Über die Hochschule finden Studenten hier Zugang zu drei Kuttern, die sich zum Kutterpullen eignen. Die Kutter kön-

nen von zehn Studenten »gepullt« werden, während ein Kutterführer für die Steuerung zuständig ist. »Pullen« ist in der Seemannssprache ein Synonym für »rudern«. Laut Aussage der Jade Hochschule ist Kutterpullen momentan die beliebteste Sportart der Elsflether Hochschulstudenten.

Der dritte Studienort Wilhelmshaven bietet mit seiner Meeresnähe die optimalen Bedingungen für Wassersportler. Von Segelsport über Windsurfen bis zum Kajakfahren kann hier alles ausprobiert werden. Auch hier können Studenten alle nötigen Sportgeräte in der Hochschule ausleihen. »Kitesurfen ist im Moment der beliebteste Sport«, berichtet Hans-Iver Ja-



Kitesurfen ist eine beliebte Wassersportart.

Foto: F. Weiß

cobs vom AstA Wilhelmshaven. Aber auch die Kajaks kommen gut bei den Studenten an. »Sie können seit Frühling des letzten Jahres genutzt werden. Seitdem ist der Andrang groß«, so Jacobs. Auf der Facebook-Seite des Hochschul-Wassersports finden sich immer wieder neue

Gruppen, die zusammen aufs Wasser fahren. Neben Kajaks und Kiteboards bieten sich auch die zwei Boote der Hochschule an. Zum Erlernen aller angebotenen Wassersportarten gibt es ebenfalls Kurse. »Dabei werden auch oft neue Kontakte geknüpft«, sagt Jacobs. (t.z.)

jade.impressum

organisation

Puyan Ataherian, H.Kadija Ege, Frederike Striecker

redaktion

Sascha Friedrich, Fabienne Hackel, Wibke Niemeyer, Phillip Offa, Mario Reiners, Hendrik Suntken, Jennifer Vogel, Frederik Weiß, Tim Zemlicka

layout/technik

Anika Bathmann, Katrin Beha, Dirk Klostermann, Katharina Knopp, Anna Schoonhofen, Larissa Süssens

marketing

Julia Sandhas, Anna Terhorst, Mareike Wübben

springer

Ina Paulfeuerborn

karikatur

Felix Fischer

herausgeber/kontakt

Prof. Dr. Knut Barghorn (V.i.S.d.P.)
Dipl.-Journ. Pia Schreiber (V.i.S.d.P.)
Jade Hochschule Wilhelmshaven
Friedrich-Paffrath-Str. 101
D-26389 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 - 985 2937
E-Mail: jade.impuls@jade-hs.de

druck

Brune-Mettcker Druck und Verlagsgesellschaft mbH

sonstiges

Besonderer Dank geht an Katrin Bens, Gaby Ernsthofer und Patrick Specht für die unterstützende Mitarbeit.

Die Inhalte einzelner Beiträge müssen nicht die Meinung der Redakteure widerspiegeln.

jade.impuls entsteht mit der Unterstützung der Mittelrhein-Verlagsgesellschaft mbH in Koblenz.

Der Lehrverlag ist ein studentisches Projekt im Studiengang Medienwirtschaft und Journalismus an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven.

Auf in die Lüfte!

Segelflug bei der Akaflieg

Sich gemütlich in der Sonne auszuruhen ist mit Sicherheit entspannend, doch das schöne Wetter kann auch anders genutzt werden. Die Akademische Fliegergruppe (Akaflieg) in Wilhelmshaven bietet Studenten an, für wenig Geld in einem Segelflugzeug mitzufiegen. Laut Sascha Börgmann, erster Vorsitzender des Segelflugvereins, ist das Segelfliegen ein atemberaubendes Erlebnis, welches gerade durch sein Gefühl von Freiheit hervorsteht.

Auf dem Bohlenbergerfeld in Zetel können die Mitglieder jedes Wochenende ihre Flugkünste verbessern. Wer noch keine Flugerfahrungen hat, kann einfach über die offizielle Internetseite auf den Verein zugehen, um einen kostenfreien Probetermin als Passagier zu vereinbaren. Die Mitgliedschaft kostet fünf Euro im Monat. Das Fliegen in einem

Segelflugzeug wird allerdings auch in Rechnung gestellt, was zu einem monatlichen Kostenaufwand von ungefähr 40 Euro führt.

Wer Interesse daran hat, das Segelfliegen zu lernen, kann von der Akaflieg vor allem die Theorie beigebracht bekommen. Die praktische Ausbildung und damit auch der Flugschein sind dort leider nicht möglich. Für den Flugschein müssen die Studenten sich zum Beispiel an die Luftsportgemeinschaft in Waterkant-Zetel wenden. Somit ist der Akaflieg in Wilhelmshaven für neue Mitglieder leider darauf begrenzt, dass man nur als Passagier mitfliegen kann, solange man noch keinen Flugschein in seinem Besitz hat. Die Akaflieg in Wilhelmshaven ist jedoch auch für Neulinge interessant, um zu sehen, ob einem das Segelfliegen überhaupt zusagt. (p.o.)

Veranstaltungstipps



15. Juni 2014
Lange Nacht der Musik

14. & 15. Juni 2014
Wilhelmshavener Gorch-Fock-Marathon

03. - 06. Juli 2014
Wochenende an der Jade

17. - 20. Juli 2014
Deichbrand Festival

09. Mai - 26. Juli 2014
Ausstellung: Schlaues Haus Oldenburg

22. - 24. August 2014
Freifeld Festival

Menschen feiern, jubeln oder leiden zusammen

Public Viewing während der Weltmeisterschaft als Gemeinschaftsgefühl



WM-FIEBER AM BÖRSENPLATZ IN WILHELMSHAVEN

Karikatur: F. Fischer

Geschwenkte Fahnen, übergestreifte Trikots und bemalte Gesichter. Zur Weltmeisterschaft wird rund um den Globus intensiv gehofft, gejubelt und manchmal auch geweint. Ab dem 12. Juni kämpft die deutsche Nationalmannschaft im circa 9400 Kilometer entfernten Brasilien um den heißbegehrten Titel. Vor 24 Jahren stemmte zuletzt Lothar Matthäus den Pokal in die Luft. Spätestens seit der WM 2006 in Deutschland erfreut sich das Public Viewing aufgrund des Gemeinschaftsgefühls größter Beliebtheit. Mit Gleichgesinnten wird die Mannschaft tatkräftig unterstützt und so manche Leidenschaft auf die Probe gestellt. Was in den Jahren 2002, 2006 und 2010 eindrucksvoll praktiziert wurde, soll auch bei der jetzigen WM am Zuckerhut seine Anwendung finden. Auch in diesem Jahr werden sich tausende Fußballbegeisterte auf den Fanfesten tummeln, um der schönsten Nebensache der Welt nachzugehen. In Oldenburg sah es allerdings lange so aus, als müsse man auf Kneipen oder den heimischen Fernseher zurückgreifen. Seit 2002 organisierte bisher der Geschäftsführer der Werbeagentur Jordan Medienge-

staltung, Helmut Jordan, die Fußballfeste in Oldenburg.

»Die Übertragungszeiten sind einfach unpassend«

Doch dieses Jahr winkt er bereits im Vorfeld ab. »Die Übertragungszeiten sind für unsere angestrebte Zielgruppe der 15-18-Jährigen einfach unpassend«, erklärt er und bezieht sich damit auf die späten Anstoßzeiten aufgrund der Zeitverschiebung. Noch vor wenigen Wochen bekräftigte Dr. Andreas van Hooven, Leiter des Pressebüros der Stadt Oldenburg: »Bis dato ist bei uns kein Public Viewing nach Versammlungsstättenverordnung beantragt worden.« Alles sprach für ein Public Viewing-freies Oldenburg während der Weltmeisterschaft in Brasilien, obwohl in all den Jahren zuvor eine entsprechende Live-Übertragung angeboten wurde. Doch nun stellten die Weser-Ems Hallen einen Antrag bei der Stadt, für den Vorplatz der beiden EWE-Arenen an der Maastrichter Straße. Hier können Fußballbegeisterte alle Deutschlandspiele live mitverfolgen. »Wir wollten erst abwarten, ob alles auch technisch funktioniert«, begründet Hallen-Chef Jan Wartemann die relativ

späte Bekanntgabe. 15 Essens- und Getränkestände sorgen für das leibliche Wohl des Zuschauers. Für zwei Euro Eintritt können die Auftritte der deutschen Nationalmannschaft um Neuer, Özil & Co. li-

anzeige

ve hautnah miterlebt werden. Auch in Wilhelmshaven öffnen sich dieses Jahr wieder die Tore der WM-Arena am Pumpwerk. »Durch unsere Open-Air-Veranstaltungen außerhalb der Weltmeisterschaft bietet sich das bei uns ohne größeren Aufwand einfach an«, erzählt Michael Reckers, Pächter der Pumpwerk Gastronomie. Er selbst sei ein riesiger Fußballfan und genießt seit 2010 durch das Public Viewing das atemberaubende Gemeinschaftserlebnis. Das zusammen Fußball Schauen mache für ihn diesen Sport so besonders.

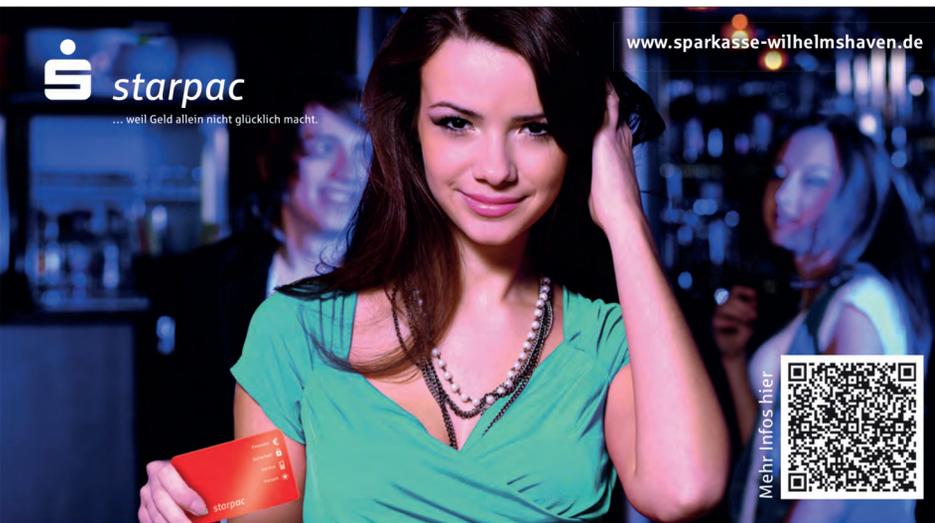
Zusammenarbeit für die Sicherheit des Zuschauers

Deshalb hatte er auch keinen Gedanken daran verschwendet, aufgrund der Zeitver-

schiebung auf Public Viewing zu verzichten. Konzipiert ist das Gelände für maximal 4.500 Personen. Reckers rechne mit minimum 2000 Besuchern, sollte das Wetter nicht mitspielen. Auch um die nötige Sicherheit wurde sich rechtzeitig gekümmert »Wir arbeiten sehr eng mit der Stadt und der Polizei zusammen. Beide Parteien zeigten sich in den Gesprächen sehr kooperativ«, erklärt Reckers, der alle Deutschlandspiele auf großer Leinwand überträgt. Für sechs Euro inklusive Verzehrmarken heißt es im Pumpwerk klatschen, bangen und hoffentlich jubeln, um den ersehnten Titel endlich nach Deutschland zu holen. Die restlichen Spiele können im Innenraum des Pumpwerks auf den Fernsehern mitverfolgt werden. (s.f.)


www.sparkasse-wilhelmshaven.de

... weil Geld allein nicht glücklich macht.



Mehr Infos hier 

Das rockt – starpac x-tension!



starpac-Fan auf facebook werden.

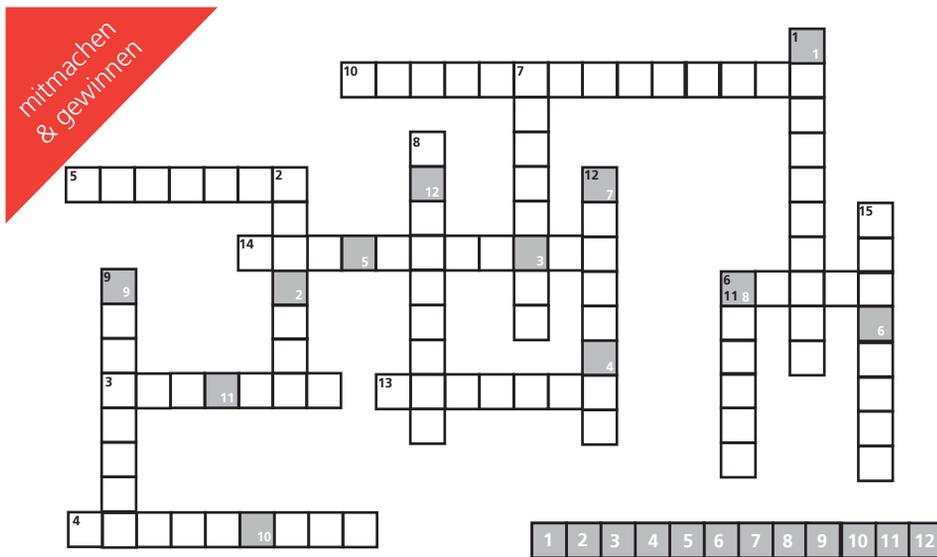


Sparkasse Wilhelmshaven

starpac x-tension ist das optimale Mehrwertpaket für junge Erwachsene zwischen 18 und 29 Jahren. Dieses Paket bietet Dir umfassende Leistungen in den vier Mehrwertbereichen Finanzen, Service, Sicherheit und Freizeit, wie geniale Event- und Reiseangebote. Sicher Dir Dein starpac x-tension. Mehr Infos: www.sparkasse-wilhelmshaven.de

Der Countdown läuft: Das WM-Fieber steigt

Deutsche Nationalmannschaft kämpft in Brasilien um Ruhm, Ehre und den Titel



- | | | |
|------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|
| 1. Weltmeister 1998 | 6. Deutschlands Co-Trainer | 11. Name des WM-Maskottchen |
| 2. Torschützenkönig WM 2010 | 7. Verein von Mats Hummels | 12. Erster deutscher Gegner WM 2014 |
| 3. Trainer von Brasilien | 8. Trainer der USA | 13. Torschütze Finale 2010 |
| 4. Deutscher Rekordnationalspieler | 9. Hauptstadt von Brasilien | 14. Deutscher Teamchef 1990 |
| 5. ... Löw | 10. Leiter eines Spieles | 15. Austragungsort Finale 2002 |

Die Tränen von vor vier Jahren sind längst getrocknet. Der Blick richtet sich nach vorne, die Karten werden neu gemischt. Ab dem 12. Juni geht das Mitfiebers in ganz Deutschland wieder los. Einen Monat lang wird hierzulande gebangt, gehofft und gefeiert. Ein Blick in die Historie der letzten drei Weltmeisterschaften verrät: Was noch fehlt, ist der Titel. 2002 in Südkorea sprang bei der 0:2 Finalniederlage gegen Brasilien der zweite Platz heraus. Es folgte 2006 der dritte Platz bei der Heim-WM, bevor vor vier Jahren in Südafrika dasselbe Ergebnis erzielt wurde. Zur Erinnerung: Der letzte Titelgewinn liegt schon über 24 Jahre zurück. Andreas Brehme er-

zielte 1990 in Rom gegen die Argentinier um Superstar Diego Maradona den vielumjubelten Siegtreffer. Wir geben euch schon vor Beginn der Spiele Grund zum feiern. Seid ihr fit für die Weltmeisterschaft am Zuckerhut? Testet euer Fußballwissen und gewinnt tolle Preise. Und so geht's: Löst das nebenstehende Kreuzworträtsel und liked die Facebookseite der jade.impuls. Schickt uns das Lösungswort bis zum 12. Juni als Nachricht via Facebook. Der erste Platz erhält einen 50 Euro und der zweite einen 25 Euro Gutschein von Media Markt, H&M, Thalia oder Amazon. Der drittplatzierte darf sich über ein Überraschungspaket freuen. (s.f.)

Weltmeisterschaft und Studium verbinden

Studenten berichten über ihr Heimatland und ihre Affinität zum Fußball

Attraktiver Fußball, schöne Sambatänze und herrliches Wetter. In Brasilien, dem Austragungsland der WM 2014, wird dem Zuschauer einiges geboten. Geht es nach der gebürtigen Brasilianerin Tabea Cramer, ist dies mehr als Sein: »Die meisten sehen von außen nur Fußball und Samba-Hintern. Dass es dort extrem viele Menschen gibt, die hungern und in Wellblechhütten schlafen, wird leider gerne verdrängt«, berichtet die 26-Jährige. Die MWJ-Studentin beschreibt die Brasilianer als sehr eigene, aber überaus fröhliche Menschen. Sie selbst sei nicht wirklich an Fußball interessiert, dennoch hat sie eine genaue Vorstellung über den Ausgang der WM: »Brasilien kommt mindestens ins Halbfinale. Deutschland wird früher ausscheiden, da sie mit dem Klima nicht zurecht kommen werden.«

Der Kameruner Raoul Tamno wird bei den Spielen etwas genauer hinschauen. Der 31-Jährige macht momentan an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven seinen Master in Elektrotechnik und hat bereits selbst in einem Verein gespielt. »Fußball ist in Kamerun eine Tradition. Ob in Kneipen, mit der Familie oder Public Viewing, jeder ist mit Freude dabei«, berichtet Tamno. Er drückt seinen Landsleuten die Daumen, doch auch die deutsche Nationalmannschaft hat es ihm angetan: »Ich werde die Spiele im Pumpwerk verfolgen und sehe eine sehr große Chance für Deutschland, den Titel zu holen«, erklärt er.

Marc Laval studiert in Bordeaux Maschinenbau und absolviert zurzeit an der Jade Hochschule ein Praktikum. Er entwickelt in einer Projektgruppe einen 3-D Drucker und blickt gespannt auf die be-

vorstehende WM. Der Franzose war jahrelang selbst leidenschaftlicher Fußballer. »Durch das Studium kommt dies nur leider zu kurz«, erzählt er. Aufgrund des

anzeige

schlechten Abschneidens der Franzosen bei der letzten WM sei die Erwartungshaltung in Frankreich zurückhaltend. Die Begeisterung ist dennoch ungebrochen: »In Bordeaux gibt

es sogar Public Viewing direkt im Stadion«, berichtet Laval. Auch er feuert besonders die deutsche Mannschaft an und rechnet mindestens mit dem Erreichen des Halbfinals. (s.f.)

Hier bin ich Zuhause...




BAUVEREIN
RÜSTRINGEN

Ihr Zuhause



www.bauverein-ruestringen.de

Von Teppichen und Taschen

Ein Jungdesigner startet mit ungewöhnlichen Ideen durch

Die Erfolgsgeschichte des Jungdesigners Simon David Bartmann aus Varel ist ein gutes Beispiel dafür, dass es sich lohnt, an Visionen festzuhalten, egal wie ungewöhnlich sie im ersten Moment auch erscheinen. Nachdem sich der mittlerweile 27-Jährige an einem Jura-Studium versuchte, merkte er schnell, dass dies nicht das Richtige für ihn war. In ihm wuchs immer mehr der Wunsch, seine Kreativität auszuleben und sich etwas Eigenes aufzubauen. Simon David Bartmann entschloss sich jedoch erst einmal dazu eine Ausbildung als Industriekaufmann bei einem Designunternehmen zu beginnen, welches sich auf textile Stoffe spezialisierte. Während der Ausbildung lernte er unter anderem den richtigen Umgang mit Zahlen, aber auch

die Messearbeit kennen. Und genau auf einer dieser Textilmessen kam er das erste Mal mit dem Material in Berührung, welches ihm zu seiner Geschäftsidee verhelfen sollte: Kelim, ein Stoff aus Indien, der normalerweise für Teppiche verwendet wird. Doch Bartmann sah in dem robusten Textil etwas viel Größeres. Seine Idee war es, daraus Taschen zu designen und sie fertigen zu lassen. So begann er nach seiner Ausbildung mit der Gründung seines ersten eigenen Labels »Gocha Foru«. Die Naturfasern besorgte er sich aus Indien, das Leder aus Italien, seine Ideen für die Entwürfe holt er sich dabei von Mustern, die ihm in Alltagssituationen begegnen. Findet er etwas ansprechend, wird es fotografiert und dann durch

eigene Zeichnungen per Hand oder am Computer verfeinert. Wo am Anfang noch im kleinen Stil produziert wurde, folgten bald TV-Auftritte, Zeitungsartikel, sowie die erste professionelle Kampagne. Die Nachfrage stieg und damit auch die Aufmerksamkeit. Topmodel-Kandidatinnen oder auch die deutsche Schauspielerin Maika von Bremen ließen sich mit den Taschen ablichten. Dieser Erfolg ermöglichte es ihm auch, nun ein weiteres Label zu gründen, welches sich nun ganz auf Teppiche konzentrieren soll. Praktikanten oder Werkstudenten, die Interesse haben das Team zu unterstützen, sind herzlich willkommen und können ihre Bewerbung an die E-Mail Adresse rugbags@gochaforu.com schicken. (j.v.)

Die Masterfrage



Anja Rydlak im Absolventenporträt



Architektur ist Anjas Leidenschaft.

Foto: F. Weiß

Nach dem Bachelor stand bei Anja Rydlak eine Frage im Raum: Soll ich einen Master machen oder direkt ins Berufsleben einsteigen? Die 23-Jährige war sich dabei nicht ganz sicher. »Der Bachelor hat mir nicht gereicht«, erzählt sie. »Die Berufsaussichten sind nicht gut und außerdem wollte ich meine Kenntnisse mit dem Wirtschaftlichen verbinden.«

Im Jahr 2010 machte Anja ihr Abitur und begann zum Wintersemester, Architektin in Oldenburg zu studieren, um im Juli 2013 schließlich ihren Bachelor zu machen.

Als Kind hatte sie noch ganz andere Vorstellungen: »Ich wollte lange Zeit Tierärztin werden. Dieser Wunsch ist dann aber mit der Zeit verflogen.« So verlagerten sich Anjas Interessen auf Architektur und Wirtschaft. »Eins von beidem wollte ich nach dem Abitur studieren. Ich habe mich für den kreativeren Weg entschieden und Architektur studiert«, so Anja.

Nachdem sie ihren Bachelor absolviert hatte, stand die Oldenburgerin vor der Entscheidung, einen Master zu machen oder sich direkt für ei-

ne Arbeitsstelle zu bewerben. Schon während der Studienzeit vermisste sie den wirtschaftlichen Blickwinkel auf die verschiedenen Projekte, weshalb sie sich entschied, sich für den Master »Facility Management und Immobilienwirtschaft (FM/IW)« an der Jade Hochschule zu bewerben. »Der Studiengang hat die perfekte Kombination von Kreativität und Wirtschaft für mich ergeben.«

Anja hatte sich neben Immobilienwirtschaft noch für den Master »Architektur« beworben. Ihr wurde allerdings schnell klar, dass sie diesen nur ungern anfangen würde, weshalb sie weiter auf die Antwort des FM/IW-Masters wartete.

Im Nachrückverfahren wurde sie schließlich für diesen angenommen.

In einem Jahr wird Anja mit ihrem Studium fertig sein. Wie es dann weiter geht, weiß sie noch nicht genau: »Ich möchte ins Berufsleben einsteigen. Im Immobilienbereich gibt es viele Möglichkeiten. Ich würde gerne in mehreren Bereichen Einblicke in die Praxis erlangen, bis ich das Richtige für mich gefunden habe.« (t.z.)

anzeige

Niki Radtke
Digitale Projekte

Wir entwickeln Zukunft!

THE CONTENT PEOPLE

www.red-web.com

Redakteur im Selbsttest: Eine Woche ohne Geld

Hilfe im Haushalt, Fahrradreparaturen und Flaschensammeln – So gestaltet sich die geldlose Zeit

In der Woche vor meinem Selbstversuch betrug meine Ausgaben 45,63 Euro. Damit liege ich sogar über den durchschnittlichen Studentenausgaben für Nahrungsmittel, die Studis-Online bei ungefähr 40 Euro ansetzt. So ist es kein Wunder, dass Studenten oft knapp bei Kasse sind.

Im Selbsttest versuche ich herauszufinden, ob es möglich ist, als Student durch die Woche

zu kommen, ohne Geld für Essen und Trinken auszugeben. Der erste Tag ist ein Mittwoch. Mein Portemonnaie ist voll, der Magen allerdings leer. Ich überspringe Frühstück und Mittagessen. Schließlich erklärt sich ein Kommilitone bereit, mir ein Abendessen zu kochen, wenn ich sein Zimmer sauge. Am Donnerstag lassen mich Studenten ihre Pfandflaschen wegbringen und ich verkaufe ein Konso-

lenspiel. Von dem Geld kaufe ich mir Nudeln, die für zwei Tage reichen. Der vierte Tag bringt eine Chance mit sich: Ein Freund sucht eine Location für seine Geburtstagsparty. Ich stelle ihm meine Wohnung zur Verfügung, verlange dafür allerdings etwas Geld. Am Montag sammle ich Flaschen in der Innenstadt. Von einem Euro Pfand kann ich noch einen Tag überleben. Dienstag helfe ich einer Stu-

dentin, ihr Fahrrad zu reparieren und darf mich hinterher auf Schnitzel freuen. Tatsächlich habe ich in der ganzen Woche nicht einen Cent meines eigenen Geldes ausgegeben. Obwohl ich einmal etwas verkaufen musste, ist zumindest in meinem Portemonnaie noch so viel Geld wie zuvor. Es ist also möglich, eine Woche ohne Ausgaben für Nahrungsmittel zu überstehen. (t.z.)



Arbeit für Essen. Foto: K. Knopp

Ungewöhnlicher Freizeitspaß mit »Waffen«

Lasertag bietet ein modernes Arena-Schießspiel in Oldenburg / Bis zu 20 Spiele pro Spieldurchlauf

Wer in der freien Zeit an Wochenenden und nach Vorlesungen oder in Lernpausen in der anstrengenden Prüfungsphase eine außergewöhnliche Freizeitaktivität sucht, kann in Oldenburg seit einiger Zeit einer ungewöhnlichen Freizeitbeschäftigung nachgehen.

In der Klävemannstraße gibt es seit 2013 eine Lasertagarena. Lasertag ist ein Trend aus den USA, bei dem man sich ähnlich wie beim Paintball mit Spielzeug-Waffen bekriegt. Statt mit Farbkugeln zu schießen, wehrt man sich mit Lichtpistolen und muss versuchen, die mit Leuchtsensoren versehenen Westen der Gegner zu treffen.

Ganz ähnlich wie in Shootern und anderen Videospiele bietet die futuristisch gestaltete Lasertagarena viele Variationen von Teamspielen. Neben dem klassischen »Deathmatch«, bei dem es nur um Abschüsse geht, kann man auch aus Spielmodi wie »Capture the Flag«, bei denen man die Flagge des gegnerischen Teams erobern und in die eigene Basis bringen muss, sowie diversen Turnierspielmodi auswählen. Eine Runde auf der etwa 500 Quadratmeter

großen, verdunkelten Spielfläche dauert 15 Minuten.

Bis zu 20 Spieler können sich in maximal vier Teams auf der Fläche tummeln und gegeneinander antreten. Bei Lasertag geht es ähnlich wie beim Paintball um Deckung, Reaktion und Können, jedoch tun die Lichtstrahlen im Gegensatz zu den Paintball-Farbpatronen überhaupt nicht weh. Dafür ist etwas weniger Zielgenauigkeit erforderlich, um einen Gegner zu treffen. Zudem sind Rennen, Hinlegen, Klettern oder jegliche körperliche Handlung gegenüber dem Gegner strengstens verboten. Lasertag findet komplett ohne Körperkontakt statt. Selbiges gilt auch für Tarnklamotten, mit denen man sich in der dunklen Arena natürlich leichte Vorteile verschaffen könnte.

Grundsätzlich sollte man in Freizeitkleidung spielen. Wer alleine zum Lasertag geht, kann eine Membercard erwerben, mit der man zunehmend mehr Punkte sammelt und dadurch Vorteile im Spiel erhält, wie zum Beispiel zusätzliche Trefferpunkte oder »Spezialangriffe« mit denen man mehrere Gegner auf einmal treffen kann.

Obwohl die Lasertagarena deutlich auf jüngere Spieler zugeschnitten ist, kann man auch als Studentengruppe oder für eine Betriebsfeier ein

anzeige

Gruppenspiel buchen. Im Endeffekt ist diese Art der Freizeitunterhaltung bisher einzigartig im gesamten Weser-Ems-Gebiet. Ob einem das

Preis-Leistungs-Verhältnis von etwa sieben Euro pro 15 Minuten Spielzeit zusagt, muss jeder für sich persönlich entscheiden. (h.s.)

- Stadtrundfahrten
- Ausflugsverkehr
- Studienfahrten
- Omnibusvermietung
- Eigenes Reiseprogramm
- Überlandlinie WHV-Wiesmoor
- Jade-Express Linien nach Berlin, Hamburg, Bremerhaven
- Berufsverkehr

Berlin hin und zurück ab 45,00 Euro!

FASS REISEN

26386 Wilhelmshaven
Dodoweg 3
Tel. 0 44 21 / 8 43 60
Fax 8 72 39
www.fass-reisen.de

...am besten fahren Sie mit uns!

Das Haus, das Wissen schafft

In Oldenburg steht ein »Schlaues Haus«

Im Jahr 2009 wurde Oldenburg zur Stadt der Wissenschaft ernannt. Dabei kam die Idee auf, eine Einrichtung zu bauen, die den Dialog zwischen Wissenschaft und Bürgern fördern soll. Das ‚Schlaue Haus Oldenburg‘ wurde gebaut. Ziel des Hauses ist es, den Bürgern die Wissenschaft, insbesondere die oldenburger Wissenschaft, in verständlicher Form vorzustellen. Auch gezielt denjenigen, denen die

wissenschaftlichen Prozesse gänzlich fremd sind. Das Haus soll über das ganze Jahr als Plattform für Vertreter von Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit dienen. Es werden Vorträge und Konferenzen gehalten, Workshops durchgeführt und Ausstellungen gemacht. Die gemeinsame Einrichtung der Carl-von-Ossietzky-Universität und der Jade Hochschule wurde im Sep-

tember 2012 im Stadtzentrum eröffnet. Laut der Homepage werden über 670 Quadratmeter als Ausstellungsfläche geboten, sowie moderne Konferenzräume mit einem Equipment audiovisueller Technologie. Neben der Wissensvermittlung und Behandlung gegenwärtiger wissenschaftlicher Status ist es ein weiteres Ziel, Impulse für die zukünftige Wissenschaft zu bieten. (m.r.)

Von Verlierern zu Helden



Komödie »Ladies Night« im Stadttheater Wilhelmshaven

Anfang der 70er Jahre. Ein Kurzfilm zeigt die Arbeitsbedingungen in der Stahlindustrie und die gesellschaftliche Situation der nordenglischen Industriestadt Sheffield.

Vorhang auf. 25 Jahre später in derselben Stadt - das Stahlwerk hat geschlossen. Die sechs Freunde Craig, Norman, Berry, Graham, Wes und Gavin sind arbeitslos. Die erfolglosen Besuche auf dem Arbeitsamt lassen die Stimmung auf Null sinken. Die Männer brauchen dringend eine Idee, um Geld zu verdienen.

Bei der öffentlichen Hauptprobe der Komödie »Ladies Night« im Stadttheater Wilhelmshaven saß überwiegend weibliches Publikum im Theatersaal. Nicht verwunderlich bei dem Titel des Stücks der neuseeländischen Autoren Stephen Sinclair und Anthony McCarten.

Eines Abends tritt die Männer-Striptease-Gruppe »Chippendales« in der Stadt auf und sorgt unter den weiblichen Gästen für Euphorie. »Was die können, können wir schon lange«, denken sich die Männer und beschließen als »Die Wilden Stiere« auch eine sol-

che Show auf die Beine zu stellen. Zweifel an ihrem Äußeren halten sie nicht vom Tun ab: »Wir sind nicht mehr die Jüngsten, aber wir haben Persönlichkeit.« Sofort wird heimlich geprobt mit Fitnesstraining, Bodystyling und Tanz. Da sag doch jemand, dass nur



Ladies Night. Foto: V. Beinhorn (PR)

Frauen Probleme mit Bauch, Beine und Po haben.

Aller Anfang ist schwer und die einfachsten Dinge wollen nicht klappen. »Ich verlange nur, dass ihr euch in einer verdammten Reihe aufstellt«, fordert der Choreograf und Ex-Vorarbeiter Graham. Begriffe aus dem Fußball wie »Flanke links« für »Bein nach links kicken« sorgen für besseres Verständnis. Zwischenfälle wie

der Sturz beim Ausziehen des Shirts sorgen im Publikum für Lacher, aber die Männer denken nicht an das Aufgeben.

Soul-Musikeinspielungen weisen auf Szenenwechsel hin. »Das Soul-Genre ist einerseits laut und dreckig, aber andererseits auch wahnsinnig genau, was die Charaktere des Stücks wiederspiegelt«, sagt Regisseur Peter Hilton Fliegel. Am Ende zahlt sich das enorme Training aus. Aus den Boxen ertönt »Proud Mary« von Ike und Tina Turner und »Die Wilden Stiere« lassen alle Hüllen fallen. Spätestens hier ist es um das Publikum geschehen. Die Männer werden jubelt und beklatscht.

»Ladies Night« ist genau das Richtige für einen unterhaltsamen, gemeinsamen Abend mit Freunden. Die Resonanz beim Wilhelmshavener Publikum ist durchweg positiv: »Das war super«, »Das war richtig gut« und »Ein toller Auftritt«. Wer Lust auf das Stück bekommen hat, kann die Show noch am Freitag, 06. Juni und am Samstag, 14. Juni jeweils um 20 Uhr im Stadttheater Wilhelmshaven besuchen. Karten gibt es beim Servicecenter unter 04421/9401-15 zu kaufen. (w.n.)

WIR SUCHEN EUCH



Habt Ihr Interesse beim AstA

(Allgemeiner Studierenden Ausschuss)

mitzuwirken?

Bewerbt Euch und lasst uns zusammen

eine schöne Zeit an der Hochschule

verbringen!



Schreibt bei Interesse eine Mail an:

oeffentlichkeit@asta-whv.de

oder schreibt uns bei Facebook:

f /astawhv.de

Was ist dein Geheimtipp für die Semesterferien

Studenten der Jade Hochschule verraten, wie sie den Prüfungstress im Sommer vergessen.



*Christian Birkhahn,
Wirtschaftsingenieurwesen,
Wilhelmshaven*



*Sharin Kube,
Tourismuswirtschaft,
Wilhelmshaven*



*Andreas Schönleber,
Kommunikations- und In-
formationstechnik,
Wilhelmshaven*



*Sandra Ludwig,
Wirtschaftsingenieurwesen (Geoinformation),
Oldenburg*



*Björn Jankowski,
Nautik,
Elsfleth*

Ich werde diesen Sommer auf das Summer Breeze-Festival gehen. Das ist zwar in Süddeutschland, aber wesentlich günstiger als das Wacken Open Air und die Bands dort sind oftmals dieselben. Außerdem kann ich mich so auf eine lange und lustige Fahrt freuen.

Den Großteil des Sommers werde ich als Reiseleiterin in Rom verbringen. Es bringt super viel Spaß, man kann es sich als Praktikum ausschreiben lassen und man zahlt keinen Cent. Das ist einfach perfekt, wenn man aus Deutschland raus und in ein anderes Leben eintauchen möchte.

Ich werde den gratis Kajak- und Kanuverleih des AstA nutzen. Man kann den Jade-Ems-Kanal Richtung Sande oder in den Hafen paddeln. Durch den Stauraum in den Wanderkajaks kann man auch Touren mit Zelten erleben. Erfahrene Paddler können auch um Wilhelmshaven paddeln.

Letzten Sommer habe ich die vielen Seen in Tweebälke für mich entdeckt, an denen man immer eine ruhige Ecke findet, wo man in aller Ruhe grillen und baden kann. Außerdem will ich diesen Sommer mit meinen Freunden den Beachclub Nethen in Rastede besuchen.

Mein Geheimtipp für den Sommer ist ein Segeltörn entlang der kroatischen Küste. Hier kann man den ganzen »FH-Stress« vergessen und die Seele richtig baumeln lassen. Außerdem ist man an der frischen Luft. In den Häfen kann man die kulinarischen Köstlichkeiten genießen. (f.w.)

anzeige

JETZT KOMMT VIEL INPUT ;-)



profis-in-design.de

WWW.SPAR-UND-BAU.DE

SPAR-BAU
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
... gewohnt besser!